

AUS DEM GEMEINDERAT

Sitzung vom 14.06.2016

Tagesordnungspunkt 1

Bekanntgaben

Tagesordnungspunkt 2

Rückblick und Ausblick anlässlich der Einwohnerversammlung

Rückblick:

Am 12.05.2016 wurde in der Stadthalle eine Einwohnerversammlung zu den Themen „Wohnen, Gewerbe und Verkehr“ durchgeführt. Nach den Vorträgen von Bürgermeister Holl und Herrn Weber (Verkehrsplaner) wurden Fragen an die Verwaltung und an Herrn Weber gerichtet.

Der Gemeinderat hatte zuvor beschlossen eine Einwohnerversammlung durchzuführen um die Einwohnerinnen und Einwohner über den aktuellen Planungsstand bei den jeweiligen Themen zu informieren sowie Anregungen aufzunehmen und diese ggf. im weiteren Verlauf der Planungen zu berücksichtigen.

Die Einwohnerversammlung wurde von den Einwohnern gut angenommen, es wird geschätzt, dass sie jedoch nicht ganz so stark besucht war wie die vorangegangenen Bürgerversammlungen.

Wie bei den vorangegangenen Bürgerversammlungen soll auch dieses Mal ein Rückblick auf die Einwohnerversammlung und die daraus resultierenden Anregungen der Einwohner erfolgen. Die Anregungen der Einwohner sollten von Gemeinderat und Verwaltung zur Kenntnis genommen und abgewogen werden. Erst nach Würdigung und Abwägung der Anregungen empfiehlt es sich über die nächsten Schritte zu den jeweiligen Themen abschließend zu entscheiden.

Hierzu nachfolgend eine Zusammenfassung der Wortmeldungen am Abend der Einwohnerversammlung:

1. Der Verkehr soll durch die Verbesserung des ÖPNVs reduziert werden. Welche Möglichkeiten gibt es hierfür und in welchem Zeitraum wären diese umsetzbar?
2. Zur Entlastung der Forstbergwegkreuzung soll ein Kreisverkehr errichtet werden.
3. Durch die Fußgängerampel am Kreisverkehr staut sich der Verkehr so weit zurück, dass der Kreisverkehr nicht mehr befahren werden kann. Aus diesem Grund sollen bereits vor dem Kreisverkehr Ampeln angeordnet werden.

Ein neues Wohngebiet soll in den Söhlbachäckern ausgewiesen werden. Der zusätzliche Verkehr wäre dann aus dem Ort draußen und die Anbindung an die Schulen wäre optimal.

4. Kann auf der gesamten Ortsdurchfahrt eine Geschwindigkeitsbegrenzung erfolgen? Wie sieht hier der zeitliche Ablauf aus? Ist zusätzlich zwischen St.-Anna-Kirche und West III die Ausweisung von Tempo 50 möglich?
5. Die Geschwindigkeit auf der Landesstraße am Ortsausgang Richtung Auenstein soll auf 50 km/h beschränkt werden. Außerdem soll die Bepflanzung, die als Lärmschutz dient nicht mehr zurückgeschnitten werden.
6. Bei Ausweisung eines neuen Baugebiets „Im Hart“ muss das Abwasser aufwendig über den Berg gepumpt werden. Dies verursacht Kosten, die vermeidbar wären.
7. Beilstein ist kein Gewerbeort. Die Gemeinde muss attraktiv bleiben, um weiterhin einkommensstarke Bürger zu bekommen.
Die geplante Bebauung im Birkenweg/Gartenstraße soll auf altersgerechtes Wohnen ausgerichtet werden. Es sollen Gespräche mit den angrenzenden Grundstückseigentümern geführt werden, ob eventuell Interesse an Beteiligung besteht. Zum Thema Straßen wird beantragt die Straße zwischen Jettenbach und Schmidhausen zu sanieren.
8. Das Abwasser aus dem Gebiet „Im Hart“ könne ohne großen Aufwand nach Oberstenfeld geleitet werden. Beilstein muss mehr für Radfahrer tun.
9. Die Ansiedlung eines Ärztehauses in der Gartenstraße bedeutet ein Attraktivitätsverlust für die Hauptstraße. Ein Ärztehaus gehört in die Hauptstraße. Die Möglichkeit dazu wäre da.
10. Sind in Beilstein Mountainbikestrecken angedacht.
11. Zur Verringerung des Verkehrsaufkommens wäre auch eine Pfortnerampel bei der Aral-Tankstelle möglich. Für die Radwege muss eine Konzeption erarbeitet werden.
12. Die Alte Kelter können man zu einem Ärztehaus umbauen. Hier könne man auch Ladestationen für E-Bikes und Elektroautos schaffen.
13. Das Befahren der Bahnhofstraße wird immer schwieriger. Insbesondere die Kreuzungsbereiche sind kritisch.
Die Alte Kelter könnte man als Markthalle für die örtlichen Anbieter ausbauen.

Nach der Einwohnerversammlung sind seitens der Einwohnerinnen und Einwohner vergleichsweise wenig weitere Rückmeldungen bei der Verwaltung eingegangen. Die wenigen Rückmeldungen bezogen sich überwiegend auf das Thema Erhöhung der Sicherheit für Fußgänger und Radfahrer im Straßenverkehr.

Nach Themenbereichen zusammengefasst ergibt sich aus Sicht der Verwaltung folgendes Bild mit den folgenden teils neuen Aspekten:

ÖPNV: Bislang wurde das Angebot des öffentlichen Personennahverkehrs überwiegend als gut wahrgenommen. Insbesondere die Anbindung in zwei Verkehrsverbünde und die Schnellbusse in Richtung Marbach a.N. sind positiv zu erwähnen. Bereits vor und auch im Zusammenhang mit der Einwohnerversammlung wurden jedoch folgende Aspekte zum ÖPNV angemerkt:

- Es wird eine bessere Anbindung mit Schnellbussen in Richtung Heilbronn gewünscht.
- Die veränderten Angebote der Schulen und die Auflösung der Schulbezirke führen teils zu Verbindungsproblemen. Insbesondere funktioniert die Anbindung in die Teilorte zu einigen Zeitpunkten mit Nachmittagsunterricht nicht optimal.
- Die Busverbindung in Richtung Marbach ist in den Hauptverkehrszeiten häufiger so stark verspätet, dass die angestrebte S-Bahn nicht mehr erreicht wird.
- Die „Wiederbelebung“ der Bottwartalbahn wird zunehmend angeregt.

Entlastung Kreuzungsbereiche: Eine Entlastung insbesondere im Bereich der Forstbergwegkreuzung wird von den Einwohnern dringend gewünscht. Hierbei ergibt sich kein einheitliches Bild für eine bestimmte Variante der Ausführung.

Fußgänger und Radfahrer: Im Bereich der Verkehrssicherheit und der durchgängigen Wegeführung für Fußgänger und Radfahrer in Beilstein wird großer Handlungsbedarf gesehen. Bei einzelnen, künftigen Verkehrsmaßnahmen sollen die Fußgänger und Radfahrer angemessen berücksichtigt werden. Darüber hinaus wäre ein generelles Fuß- und Radwegekonzept wünschenswert. Weiterhin solle der Trend zu mehr E-Mobilität bei künftigen Planungen berücksichtigt werden. Das Mountainbike fahren erfreut sich in Beilstein zunehmender Beliebtheit. Es wurde der Wunsch geäußert bei der Ausweisung von speziellen Strecken mitwirken zu können.

Neubaugebiet: Seitens der Einwohner wurden bislang keine neuen/zusätzlichen Aspekte eingebracht welche bei einer Entscheidung des Gremiums für das Gebiet „Hart“ oder „Kleinfeldle“ zu berücksichtigen wären. Im Rahmen der Einwohnerversammlung war noch keine mehrheitliche Tendenz für das eine oder andere Gebiet erkennbar. Der Aspekt des Abwassers wurde gegen das Gebiet „Hart“ angeführt, wird seitens der Verwaltung jedoch nicht als Ausschlag gebend für die abschließende Entscheidung gesehen.

Als neuem Aspekt wurde vorgebracht das Gebiet „Söhlbachäcker“ in den Entscheidungsprozess einfließen zu lassen.

Generell wurde das Ziel der Ausweisung eines Neubaugebietes wohlwollend aufgenommen, gleichwohl ist davon auszugehen, dass sich bei einer zunehmenden Konkretisierung des Themas auch zunehmend kritische Stimmen äußern werden.

Gewerbegebiet: Das Ziel den örtlichen Gewerbebetrieben eine Entwicklungsmöglichkeit vor Ort zu geben findet tendenziell große Akzeptanz. Der Schwerpunkt der Stadtentwicklung wird im Bereich der Wohngemeinde gesehen.

Ärztelhaus/seniorengerechtes Wohnen: Das Ziel sich mit einem Neubauprojekt dem seniorenrechtlichen Wohnen in zentraler Lage anzunehmen wird nahezu ausschließlich positiv

wahrgenommen. Dies ergaben auch Gespräche bereits vor der Einwohnerversammlung. Die Sicherung des guten Niveaus der ärztlichen Versorgung in Beilstein ist vielen Einwohnern ein großes Anliegen. Gemeinderat und Verwaltung hatten daher bereits vor einiger Zeit in groben Zügen die Idee einer Kombination aus seniorengerechtem Wohnen und Ärztehaus angedacht. Hierfür wurde der Standort der heutigen Kindergärten Birkenweg und Gartenstraße anvisiert. Dieser Standort wurde im Rahmen der Einwohnerversammlung teils in Frage gestellt. Es wurde befürchtet, dass dadurch die Hauptstraße geschwächt werden könnte. Es wurde daher angeregt ein solches Ärztehaus in der Hauptstraße zu realisieren, auch die alte Kelter wurde als möglicher Standort angeregt.

Ausblick:

Die Einwohnerversammlung hat einzelne Themen, wie bspw. die Verkehrssicherheit der Fußgänger und Radfahrer, stärker in den Fokus gerückt als dies bislang der Fall war. Die generellen Planungen in den Bereichen „Wohnen, Gewerbe, Verkehr“ wurden positiv, zumindest nicht ablehnend aufgenommen. Zahlreiche neue Aspekte welche die Entscheidungsfindung maßgeblich beeinflussen könnten sind aus Sicht der Verwaltung bislang nicht eingegangen. Insofern haben die Punkte „Wohnen, Gewerbe und Verkehr“ aus Sicht der Verwaltung nun Entscheidungsreife. Lediglich im Bereich Verkehrsentslastung Forstbergweg sind noch Nacharbeiten zur Entscheidungsvorbereitung und weitere Gespräche erforderlich. Da nicht zu erwarten ist, dass noch zahlreiche neue Anregungen eingehen welche die anstehenden Entscheidungen beeinflussen oder erleichtern können, sollten die erforderlichen Grundsatzbeschlüsse idealerweise noch vor den Sommerferien getroffen werden.

Die Verwaltung empfiehlt die anstehenden Entscheidungen in den Bereichen „Wohnen, Gewerbe und Verkehr“ in einem Zuge zu treffen. Zwischen den Themen bestehen teils Sachzusammenhänge. Die Vorgehensweise die Entscheidungen in einem Zuge zu treffen würde es ermöglichen mit einem ganzheitlichen Geist den nächsten Entwicklungsschritt in Beilstein einzuleiten.

Gemeinderat und Verwaltung sollten sich zeitnah darauf verständigen wie die abschließende Entscheidungsfindung optimal vorbereitet werden kann. Aus Sicht der Verwaltung wäre es denkbar zeitnah eine Vorlage mit den zusammengefassten Inhalten sowie einer Beschlussempfehlung zu den Themen Wohnen, Gewerbe und Verkehr zu versenden. Diese Vorlage könnte in einer Sondersitzung beraten werden. Die Mitglieder des Gremiums hätten somit die Möglichkeit sich innerhalb ihrer Fraktion, oder auch zwischen den Fraktionen abzustimmen. Die Sondersitzung zur Beratung sollte Anfang Juli erfolgen. Je nach Ausgestaltung der Sondersitzung könnten erste Entscheidungen bereits im Rahmen der Sondersitzung, oder bei der „offiziellen“ Gemeinderatssitzung am 19.07.2016 getroffen werden.

Tagesordnungspunkt 3

Lärmaktionsplan

Abwägung der Stellungnahmen und Beschluss der Maßnahmen

In der Gemeinderatssitzung am 14.07.2015 wurde der Entwurf des Lärmaktionsplans beschlossen und daraufhin öffentlich ausgelegt. Parallel dazu wurden die Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange angehört.

Die eingegangenen Bedenken und Anregungen können der beigefügten Tabelle entnommen werden. Ebenso die Stellungnahme der Verwaltung, die in Zusammenarbeit mit dem Büro Kurz und Fischer und der Planungsgruppe Kölz erarbeitet wurden.

Von Seiten des Landratsamtes wurde eine Temporeduzierung auf 30 km/h von der St.-Anna-Kirche bis zum Kreisverkehr befürwortet. Diese Maßnahme soll entsprechend kurzfristig umgesetzt werden. Die weiteren Maßnahmen der Temporeduzierung, die aufgrund der laut Simulation nicht überschrittenen Lärmwerte, nicht angeordnet werden können, sollen als mittelfristige Maßnahmen in den Lärmaktionsplan aufgenommen werden.

Der Lärmaktionsplan ist regelmäßig fortzuschreiben.

Tagesordnungspunkt 4

Erwerb einer Teilfläche des Grundstücks 2545 in der Oberstenfelder Straße

Beim Verkauf des ehemaligen ALDI-Grundstücks in der Oberstenfelder Straße hat sich die Stadt Beilstein eine Kaufoption für eine Teilfläche des Grundstücks mit der Größe von circa 370 m² gesichert. Laut Kaufvertrag vom 19.09.2014 ist der Eigentümer schriftlich bis zum 30.06.2016 zu informieren, ob die Stadt Beilstein die Kaufoption wahrnimmt. Die Abgrenzung der Teilfläche kann dem beigefügten Plan entnommen werden.

Bei den Verkehrsuntersuchungen zur Entlastung der Kreuzung am Forstbergweg und zur besseren Anbindung des Gewerbegebietes hat sich gezeigt, dass diese Fläche bei allen angedachten Varianten eine wichtige Rolle spielt.

Obwohl noch keine abschließende Entscheidung darüber getroffen wurde welche Variante letztlich realisiert werden soll, zeichnet sich bereits heute ab, dass die Fläche für eine Verkehrsentlastung in diesem Bereich in jedem Fall benötigt wird.

Die Verwaltung schlägt daher vor, die Teilfläche zu erwerben. Der Kaufpreis der Fläche liegt bei 150,- €/m² und somit bei insgesamt 55.500,- € zuzüglich Nebenkosten.

Der aktuelle Sachstand zur Maßnahme der Verkehrsentlastung an sich ist, dass ein Kreisverkehr aufgrund des Flächenbedarfs und der dann dennoch nur bedingten Leistungsfähigkeit an dieser Stelle nicht weiter verfolgt werden soll. Favorisiert wird eine Öffnung der Talstraße zur Oberstenfelder Straße hin an idealerweise zwei Anschlusspunkten.

Das Ziel in dieser Form eine Verkehrsentlastung herbei zu führen wurde auch bei der Einwohnerversammlung wohlwollend aufgenommen.

Die Gespräche mit den angrenzenden privaten Eigentümern sowie dem Verkehrsplaner und dem Regierungspräsidium sind noch nicht abgeschlossen. Idealerweise sollte die Thematik der Verkehrsentlastung in einem Zuge mit den weiteren Themen der Einwohnerversammlung beraten und beschlossen werden da es sachliche Verflechtungen zwischen den Themen gibt.

Tagesordnungspunkt 5

Sonnenschutzanlage für den Kindergarten Dammstraße und die Kernzeitenbetreuung –Vergabe

Im Kindergarten Dammstraße und in der Kernzeitenbetreuung soll ein außenliegender Textil-Sonnenschutz angebracht werden. Im Haushaltsplan 2016 sind für diese Maßnahme insgesamt 33.000 €

(28.000,- € Kindergarten, 5.000,- € Kernzeitenbetreuung) eingestellt. Die notwendigen Arbeiten wurden beschränkt ausgeschrieben. Hierzu wurden 3 Firmen zur Abgabe eines Angebots aufgefordert.

Bei der Submission am 01.06.2016 lagen 2 Angebote vor. Wirtschaftlichster Bieter ist die Firma Seybold aus Lauffen am Neckar mit einer Angebotssumme von 35.326,34 € brutto. Die Kostenberechnung lag bei 35.785,68 € brutto. Die Leistungsfähigkeit der Fa. Seybold ist aus mehreren gemeinsamen Projekten bekannt.

Die Arbeiten sollen sofort nach Auftragserteilung durchgeführt werden.

Tagesordnungspunkt 6

Beschaffung weiterer Medientechnik für das Herzog-Christoph-Gymnasium

Der Gemeinderat der Stadt Beilstein hat in seiner Sitzung am 10.05.2016 die Ausschreibung der Medientechnik für weitere 10 Klassenräume im HCG beschlossen.

Die Technik wurde zwischenzeitlich ausgeschrieben. Der Submissionstermin ist am 08.06.2016. Das ausgewertete Submissionsergebnis wird als nichtöffentliche Tischvorlage in der Sitzung vorgelegt.

Damit die Arbeiten in den Sommerferien ausgeführt werden können, sollte die Vergabe schnellstmöglich erfolgen.

Die Verwaltung schlägt daher vor, den günstigsten Bieter mit der Ausschreibung zu beauftragen.

Tagesordnungspunkt 7

Anpassung der Gebühren für die Kernzeitbetreuung an der Grundschule ab 01.09.2016

Der Verwaltungsausschuss hat in seiner Sitzung am 07.06.2016 die Beiträge für die Kernzeitbetreuung beraten und empfiehlt dem Gemeinderat, die neuen Gebührensätze zu beschließen.

Da das Ergebnis Sitzung des Verwaltungsausschusses erst vorliegt, nachdem die Sitzungsunterlagen für die Gemeinderatssitzung versandt wurden, wird dieses als Tischvorlage nachgereicht.

Um jedoch die Eltern rechtzeitig über die neuen Gebührensätze informieren zu können sollten diese in der Juni-Sitzung des Gemeinderates beschlossen werden. Die Eltern informieren sich üblicherweise bereits einige Wochen vor Beginn der Sommerferien über die voraussichtlichen Gebührensätze ab dem nächsten Schuljahr und melden ihre Kinder dann entsprechend zu den Betreuungsmodulen an.

Zur Information: Die Gebührenanpassungen der anderen öffentlichen Einrichtungen, welche ebenfalls im Verwaltungsausschuss beraten wurden, werden dem Gemeinderat voraussichtlich in der Juli-Sitzung zur Beratung und Beschlussfassung vorgelegt.

Tagesordnungspunkt 8

Genehmigung von Spendenannahmen

Es sind folgende Spenden eingegangen:

1. Konzept Immobilien GmbH, Lisztstraße 97, 72336 Balingen, hat zur Eröffnung des REWE-Marktes der Stadt Beilstein 2.500,00 Euro gespendet.

2. Herr Walter Sauer, Hermann-Hesse-Str. 7, 74360 Ilsfeld, hat der Stadt Beilstein für die geplanten Info-Tafeln für den Bahnrundgang 120,00 Euro gespendet.
3. Herr Oliver Kämpf, Bahnhofstraße 6, 71717 Beilstein, hat der Stadt Beilstein für die geplanten Info-Tafeln für den Bahnrundgang 150,00 Euro gespendet.
4. Die Eheleute Gabriele und Günther Harsch, Goethestraße 20, 71717 Beilstein, haben der Stadt Beilstein für die geplanten Info-Tafeln für den Bahnrundgang 80,00 Euro gespendet.
5. Herr Heiner Weidner, Am Heinrichsberg 33/1, 71263 Weil der Stadt, hat der Stadt Beilstein für die geplanten Info-Tafeln für den Bahnrundgang 75,00 Euro gespendet.
6. Die Eheleute Rolf und Hildegard Büttner, Ilsfelder Weg 3, 71717 Beilstein, haben der Stadt Beilstein für die geplanten Info-Tafeln für den Bahnrundgang 80,00 Euro gespendet.

Nach § 78 Abs. 4 Gemeindeordnung dürfen Gemeinden zur Erfüllung ihrer Aufgaben nach § 1 Abs. 2 Spenden, Schenkungen und ähnliche Zuwendungen annehmen.
Über die Annahme hat der Gemeinderat zu entscheiden.

Tagesordnungspunkt 9

Anfragen und Verschiedenes